
Alte Rosen
von
Ernst Mohlt
Pinneberg

Lieber Rosenfreund!

Während der Versandzeit im Frühjahr 1967 wurde klar, daß eine ausführliche Rosenliste über alte Sorten fehlte, insbesondere eine Liste, in der auch kleine und kleinste Mengen, die wir vorrätig haben oder beschaffen könnten, aufgeführt sind. Aus anfänglich ca. 80 Sorten wurden es aber bald über einhundert Sorten und als es über die Grenze von 200 Sorten ging und noch kein Ende nehmen wollte, da wurde unsere Begeisterung erst einmal gedämpft. Denn jede Sorte sollte ja wenigstens eine kurze Beschreibung erhalten, in Gruppen eingeteilt werden usw. Die Ordnung geriet immer wieder in Unordnung, weil immer noch die eine oder andere Sorte hinzukam. Eine leichte Kritik hat uns dann auch unser Helfer in der Not und Verfasser der Einführung, Beschreibungen und Hinweise angehängt: Es fehlen ja immer noch die Sorten aus dem "Mittelalter der Rosenzucht".

Ja, da sind wir gleich bei unserem Helfer, Herrn Lejeune. In einer unwahrscheinlich kurzen Zeitspanne hat Herr Lejeune die Aufgabe bewältigt, die vorrätigen Sorten einzuordnen und zu beschreiben. Wir drucken den Text von Herrn Lejeune ohne jede Änderung und ohne Gewähr.

Hinweise, Verbesserungen usw. sind uns nach wie vor willkommen. Bitte helfen auch Sie uns am Ausbau dieser kleinen Broschüre.

Mit freundlichen Grüßen

BAUMSCHULEN ERNST WOHLT

 Schutzgebühr DM 2,--

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung — Seite 5

Die Einteilung der "Alten Rosen" — Seite 6

1. Rosa alba und Hybriden — Seite 7
2. Rosa centifolia und Hybriden — Seite 9
3. Rosa damascena und Hybriden — Seite 11
4. Rosa gallica und Hybriden — Seite 13
5. Rosa centifolia muscosa und Hybriden — Seite 15
6. Rosa pimpinellifolia und Hybriden — Seite 17
7. Rosa rubiginosa und Hybriden und Rosa foetida — Seite 18 - 19
8. Rosa rugosa und Hybriden — Seite 20
9. China-Rosen und Hybriden — Seite 22
10. Bourbonrosen — Seite 25
11. Noisetterosen — Seite 27
12. Remontanthybriden — Seite 28
13. Rosa moschata und Hybriden — Seite 30
14. Echte Teerosen — Seite 31
15. Ältere Kletterrosen — Seite 32

Bücher über "Alte Rosen" — Seite 33 - 35

Sortenverzeichnis — Seite 37 - 41

Bildernachweis — Seite 42

EINLEITUNG

Die Zahl der Freunde Alter Rosen wächst und das hat seinen Grund. Wir pflanzen diese Rosen, weil sie schön sind und liebenswert:

> "Whoever said that modern roses
> are for admiring, but old roses
> are for loving --- spoke truly".
> (Kitty M. Simpson)

Für den Garten haben sie ihren eigenen Zierwert, nicht nur durch ihre Blüten, sondern auch durch den Herbstschmuck ihrer Hagebutten und bunten Laubes. Sie sind überwiegend hart, verlangen wenig Pflege und gedeihen oft noch bei ungünstigen Bodenverhältnissen.

Der Zauber dieser Rosen ist eine Realität, und die Suche nach Alten Rosen ist nicht zu erklären als ein Heimweh nach Großmutters Garten.

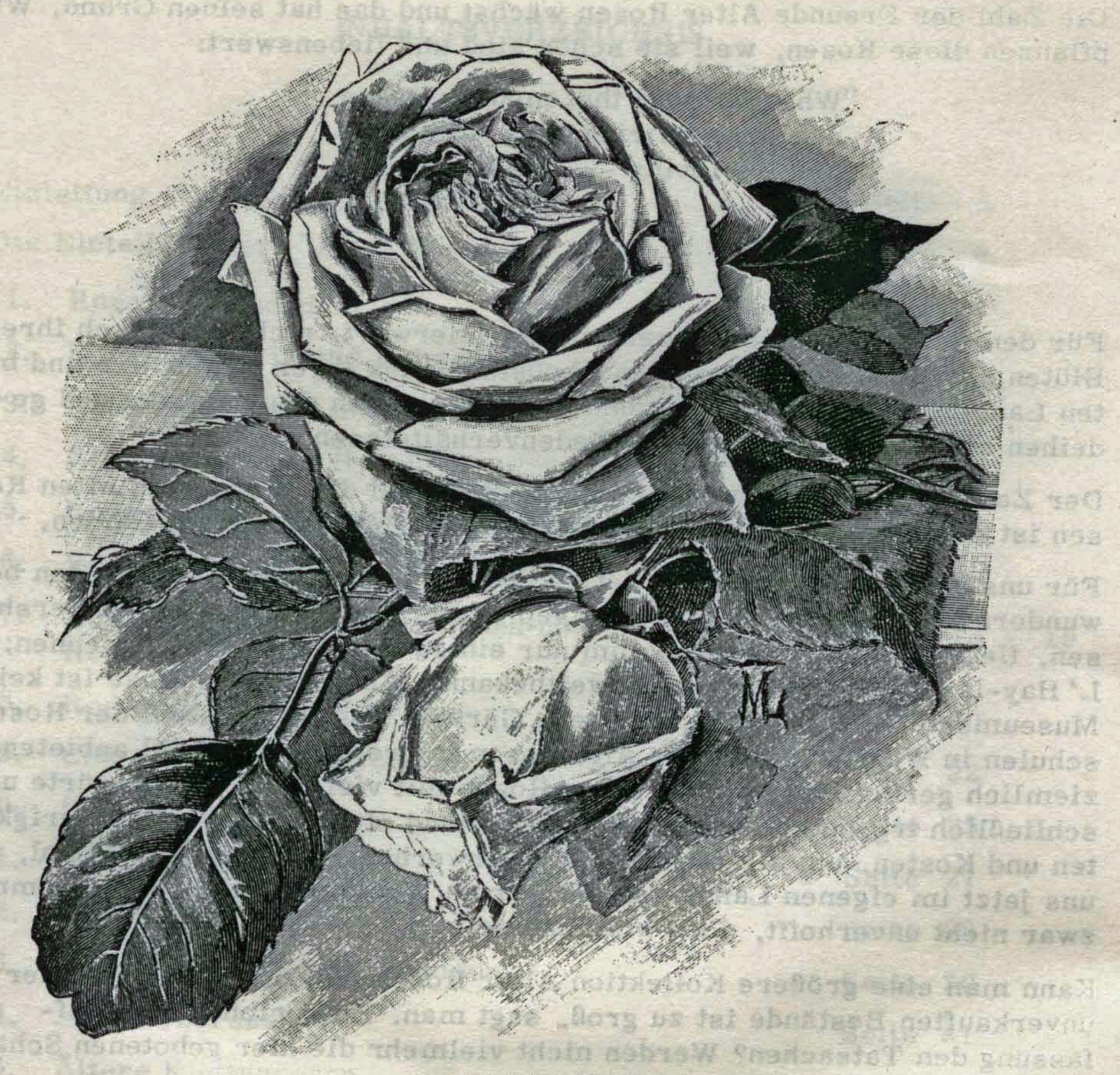
Für uns Freunde Alter Rosen ist es ein Genuß, die vielen Varietäten bewundern zu können in einigen wohlgepflegten Reservaten, wie Sangershausen, Uetersen, Zweibrücken, um nur einige in Deutschland zu nennen; L' Hay-les-Roses bei Paris ist weltbekannt. Aber die Alte Rose ist kein Museumsstück. Sie gehört in unsere Gärten. Nun ist die Zahl der Rosenschulen in West-Europa, die Alte Rosen in größerer Auswahl anbieten, ziemlich gering. Wer bisher Alten Rosen mit viel Geduld nachspürte und schließlich irgendwo verzeichnet fand, stand oft vor großen Schwierigkeiten und Kosten, um sie tatsächlich zu erwerben. Die reiche Auswahl, die uns jetzt im eigenen Lande von der Firma Wohlt angeboten wird, kommt zwar nicht unverhofft, doch wohl unerwartet.

Kann man eine größere Kollektion Alter Rosen führen? Das Risiko der unverkauften Bestände ist zu groß, sagt man. Entspricht diese Auffassung den Tatsachen? Werden nicht vielmehr die hier gebotenen Schätze bald in unseren Gärten stehen?

Die hier gebotene Auswahl ist einmalig groß, der Bestand jedoch nicht übergroß. Man bestelle deshalb sofort.

Es ist verständlich, daß dieser oder jener feststellen wird, daß noch manche gesuchte Sorte fehlt. Auch würde man sich freuen, wenn in einer künftigen Liste einige ältere Teehybriden aufgenommen werden könnten. Wir denken hier an: La France, Château Clos Vougeot, La Tosca, Mme. Abel Chatenay usw. Vielleicht wäre eine Herbstlieferung möglich nach Bestellung aufgrund eines Angebotes im Frühling. Wir haben unsere Wunschliste sowieso fertig und bestellen gerne rechtzeitig. Aber wir freuen uns erstmal auf das, was wir haben oder haben können: etwa 250 Sorten Alter Rosen, von denen man viele vergebens anderswo suchen wird. Dafür verdient die Firma Wohlt unsere Anerkennung.

DIE EINTEILUNG DER "ALTEN ROSEN"



Maréchal Niel

A. Die SPEZIES - Wildrosen - Arten

von den etwa 200 bestehenden Rosenarten kommt vielleicht ein Drittel für Gartenzwecke infrage. Die Gruppe umfaßt niedrige bis hohe Sträucher und riesige Kletterpflanzen, die bis zu 15 Metern und höher werden.

Die Blüten sind weiß, rosa, rot und gelb. Ihr gesundes Laub, zum Teil verfärbt im Herbst und der Schmuck der Hagebutten tragen bei zur Verschönerung der Gärten.

In diesem Katalog werden nur wenige aufgeführt: R. pimpinellifolia, R. rubiginosa und R. foetida.

B. Die ALTEN ROSEN

Diese stammen von einigen wenigen Spezies. Sie waren die begehrten Rosen im 19. Jahrhundert. Sie bezaubern durch ihre Farbe und ihren wunderbaren Duft. Die Pflanzen sind winterhart; die meist doppelten Blüten erscheinen in verschwenderischer Fülle in den Monaten Juni und Juli. Die Damascenerrosen mit Herbstflor und die Portlandrosen blühen später nochmals. Die Farbskala reicht von weiß und rosa bis tief-purpur-violett.
Zu diesen Alten Rosen gehören: R. alba - R. centifolia - R. damascena - R. gallica - R. muscosa mit ihren vielen Varietäten und Hybriden.

C. Die NEUEN ROSEN

Die Einfuhr der Chinarosen im 19. Jahrhundert bedeutete eine Revolution in der Welt der Rose. Die neuen Rosen verdrängen als Dauerblüher die alten Rosen.

Allmählich entwickelten sich die Bourbonrosen und die Remontanthybriden. Die gelbe Teerose fügte ihren Duft und gelbe Farbe den entstehenden Neuheiten zu. Dies führte schließlich zu den Teehybriden.

D. MODERNE PARKROSEN

Kreuzungen zwischen den verschiedenen Gruppen führten in den letzten vierzig Jahren zu zahlreichen Hybriden, die schwer zu klassifizieren sind und bilden eine Gruppe moderner Parkrosen, teils remontierend, teils Dauerblüher, die alle Farben umfassen.

Der Einfachheit halber gliedern wir Wohlts Angebot in diesem Katalog ein in:

1) Die "Alten Rosen"
   mit einigen Wildrosenarten, die oben genannt wurden, sowie auch die Rugosa-Gruppe.

2) Die Neuen Rosen

Die modernen Parkrosen gehören nicht zu diesem Angebot. Die Gruppen sind durchgehend numeriert. Die einzelnen Sorten werden noch einmal am Schluß in einem alphabetischen Sortenverzeichnis aufgeführt.

ALTE ROSEN

1. Rosa alba und Hybriden

Weiße Rose - White Rose of York

Rosa alba ist vermutlich aus R. canina x R. damascena als Naturhybride entstanden.Die Herkunft ist unbekannt, sie wird von griechischen und lateinischen Schriftstellern erwähnt.

Albertus der Große (1193 - 1280) beschrieb sie ausführlich. 1307 empfiehlt Crescentius sie als Heckenpflanze.

Die R. alba ist bei den italienischen Malern des 15. Jahrhunderts beliebt. Auch in den flämischen Miniaturen des Mittelalters trifft man sie an. Die Rose ist schon seit 1597 in Kultur nachgewiesen. Linné sprach 1753 von der "Gattung". R. alba. H. Christ, Crépin und vor allem C. C. Hurst wiesen darauf hin, daß es - wie oben erwähnt - eine Hybride ist.
Man trifft sie an in Kurdistan, im Kaukasus und auf der Krim.
R. alba bildet einen Strauch von etwa 2 m Höhe. Die Blüten sind weiß bis zartrosa, meist gefüllt und duftend.
Blütezeit: Juni.

Amelia	(?). Kirschrot, gefüllt.
Belle Amour	(Sämling gefunden im Klostergarten in Elboeuf; einzuordnen zwischen R. alba und R. damascena.) Rosa-rot, halbgefüllt, duftend.
Blush Hip	(Um 1840). Rosa, gefüllt.
Celestial	(Syn. Céleste)(Ende 18. Jahrh.)Lebhaft-rosa, gefüllt.
Chloris	(Syn. Rosée du Matin) (?) Rosa-weiß
Félicité Parmentier	(1834). Rosa, zur Mitte dunkler, gefüllt, duftend.
Jeanne d' Arc	(Vibert, 1818). Crème-weiß, gefüllt.
Königin von Dänemark	(1826). Fleischrosa, Mitte dunkler, duftend.
Maiden's Blush	(Kew, 1797). Zartrosa bis rötlich, gefüllt, duftend.
Mme Legras de St. Germain	(1846). Crème-weiß, gefüllt.
Mme Plantier	(Plantier, 1835). Weiß bis crèmefarbig, gefüllt, duftend.
Pompon blanc parfait	(F. Verdier, 1876). Rosa-weiß, gefüllt, kleine Blumen.
Princesse de Lamballe	(1850. Weiß bis fleischrosa, gefüllt, duftend.
Suaveolens	(=R. alba suaveolens)(vor 1750). Grau-weiß, gefüllt, duftend.



2. Rosa centifolia und Hybriden

Unsere jetzige Zentifolie "aus Holland" - so genannt, weil holländische Gärtner sie zuerst lieferten bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts - wird besonders wegen ihres Duftes geschätzt.

Schon Clusius bezweifelte im 16. Jahrhundert, daß die sogenannte hundertblättrige Rose, die von Theophrast und Plinius erwähnt wird, mit der heutigen Zentifolie identisch ist. Diese letzte wurde, wie es scheint, erst im 16. Jahrhundert beschrieben. Man findet von dieser Rose überhaupt keine Spur - weder in den Skulpturen der gotischen Kathedralen noch in der Malerei des Mittelalters.

C. C. Hurst stellte fest, daß die Zentifolie keine Wildrose ist, sondern eine Hybride aus vier Rosen: R. gallica L. - R. phoenicea Boiss. - R. moschata Herrm. und R. canina L. - Kaiserin Josephine zählte in ihrem Rosengarten von M a l m a i s o n über 250 Varietäten.

Die Zentifolie wird auch Provence-Rose genannt. Dieser Name wird bis in unsere Tage immer wieder mit Provinsrose verwechselt. Die Provinsrose ist aber wie bekannt eine R. gallica und keine Zentifolie.

Die Zentifolie bildet stattliche Sträucher bis etwa zwei Meter. Die gefüllten Blüten sind weiß bis dunkelrot und stehen zu mehreren zusammen auf langen Stielen.
Blütezeit: Juni - August.

Bullata — (Dupont, vor 1815). Rosa, kugelige Blütenform, duftend.

Centifolia major — (Syn. Rose des Peintres) (?) Rosa, duftend.

Cristata	(Syn. Chapeau de Napoléon) (Eingef. von Vibert, 1827). Silbrig-rosa, gefüllt, duftend.
Rose de Meaux	(R. centifolia pomponia) (Sweet, 1789). Hellrosa, klein, gefüllt, duftend.
Duc de Fitzjames	(?) (Mc. Farl.: R. gallica; Jäger: Provins R.) Rot, purpurrote Schattierungen, gefüllt.
Fantin Latour	(?) Rosarot, gefüllt, duftend.
Gros Chou de Hollande	(?) Hellrosa, gefüllt, duftend.
Ombrée Parfaite	(Vibert, 1923) (Mc. Farl.: R. gallica; Thomas: R. centifolia, aber "a gallica derivative"; Jäger: Provins R.) Rot bis purpurrot, gefüllt.
Paul Ricault	(Portemer, 1845)(Mc. Farl.: Rem. hybr.; ebenso Jäger; Thomas: R. cent.) Rosa, gefüllt.
Robert le Diable	(?) Rosarot, gefüllt.
Spong	(Eingef. 1805) Rosarot gefüllt.
The Bishop	(?). Kirschrot bis violett, flache Rosetteform.
Tour de Malakoff	(Souppert und Notting, 1856). Purpur-violett, gefüllt.
Unique Blanche	(Syn. White Provence, Unique, Vierge de Cléry) (1775, Grimwood fand sie in einem Garten in Needham, Suffolk.) Weiß, gefüllt.

3. Rosa damascena und Hybriden

Die Hypothese gewisser Botaniker aus dem 16. Jahrhundert, daß die Damascenerrose (R. damascena) von Kreuzfahrern importiert wurde, ist zweifelhaft. Die Rose wird in den mittelalterlichen Miniaturen nicht angetroffen, wohl aber die R. alba und die R. gallica. Wahrscheinlich kam sie in der Renaissancezeit aus Italien. Sie ist Favoritin im 16. und 17. Jahrhundert. In dieser Zeit entstanden zahlreiche Varietäten, die man auf den Gemälden Jan Bruegels bewundern kann. Wegen ihres Blütenstandes, in dem fast alle Blumen gleichzeitig blühen, trägt sie in Frankreich den Namen "Bouquet tout fait", etwa: fertiger Strauß.

Nach Hurst ist sie eine Hybride aus R. gallica x R. phoenicea.

Die Damascenerrose bildet einen Strauch bis zu 2 Metern hoch. Die Blüten sind rosa bis rot, manchmal rot und weiß-getupft. Sie sind gefüllt und duftend.

Blütezeit: Juni-Juli (Herbstdamascener auch später).

Man unterscheidet zwei Gruppen:

a) Sommerblüher: R. damascena Blackw. (Syn. R. damascena "flore pleno")

b) Herbstblüher: R. damascena var. "semperflorens" Duhamel (Rosa bifera "Semperflorens" Duhamel; Rose biférique; "Quatre Saisons"; Rosa omnium calendarum). Diese ist dem Sommerblüher sehr ähnlich, blüht aber noch einmal im Herbst. Man hat gemeint, daß diese R. damascena die Rose von Paestum ist, die Virgil in seinem Werk "Georgica" erwähnt haben soll. Hierzu ist zu bemerken, daß Virgil nur über Rosengärten spricht, die zweimal Blüten zeigten, nicht von einer Rosensorte. Die Rose von Paestum verdankt einem Übersetzungsfehler ihr Dasein. C. C. Hurst meint, daß dieser Herbstblüher eine Hybride von R. gallica x R. moschata ist. Aus ihr ging als Mutation die "Quatre Saisons Blanc Mousseux" hervor, eine bemooste Varietät mit spärlichen Oktoberblüten.

Wie die R. damascena var. "Semperflorens" blühen die Portlandrosen im Sommer und Herbst. Die Geschichte der Portlandrosen ist ziemlich unklar. 1809 wird die Portlandrose, welche die Herzogin von Portland aus Italien mitgebracht haben soll, bei Dupont in Paris angetroffen.

	C. C. Hurst nimmt an, daß es sich hier um eine Kreuzung zwischen Damascenerrose und Slater's Crimson China handelt. In England war sie bekannt als Rosa Paestana oder "Scarlet Four Seasons".
Arthur de Sansal	(eingeführt von Cartier, 1855). Dunkelrot-purpur, gefüllt.
Blanc de Vibert	(Vibert, 1847). Weiß, gefüllt, duftend.
Blush Damask	(?) Blass rosarot-gefüllt, duftend.
Botzaris	(1856). Weiß, gefüllt, duftend.
Celsiana	(vor 1750). Hellrot, halbgefüllt, duftend.
Comte de Chambord	(1860). Rosa, Rand lila.
Duchesse de Rohan	(?) (Jäger nenn sie Rem. hybr; in den Katalogen alter Rosen erwähnt nur Petersen in Løve sie als R. damasc.) Lilarosa, gefüllt.
Ispahan	(vor 1832). Rosarot, mäßig gefüllt, starker Duft.
Jacques Cartier	(Moreau-Robert, 1868). Hellrosa, gefüllt, duftend.
La Ville de Bruxelles	(Vibert, 1849). Rosarot, gefüllt, duftend.
Leda	(vor 1827). Lila-karmesinrot, gefüllt.
Mme Hardy	(Hardy, 1832). Weiß, gefüllt.
Mme Knorr	(V. Verdier, 1855)(Mc. Farl. sagt: Rem. hybr; Jäger: Portl.). Lebhaft rosa, Mitte dunkler, gefüllt, duftend.
Omar Khayyam	(?). Hellrosa, duftend.
Oratam	(Jacobus, eingef. von Bobbink and Atkins, 1939). Kupferfarbig, duftend.
Pergolèse	(Robert et Moreau, 1860). Dunkelrot bis lila, gefüllt, duftend.
Portland	(?) Rosa, gefüllt, duftend.
Quatre Saisons Blanc Mousseux	(Syn. Rosier de Thionville, Perpetual White Moss; bemooste Sport von R. damascena semperflorens). Rosa-weiß, bemoost.
Rose de Rescht	(?). Fuchsienrot mit lila Schattierung, gefüllt.
Rose du Roi à fleurs pourpres	(1819). Purpurfarbig, halbgefüllt, duftend.
St. Nicholas	(Eingef. von Hilling, 1950). Hellrot, halbgefüllt.
Trigintipetala	(=R. damasc. trigintipetala; vor 1850). Hellrot, halbgefüllt, duftend.



4. Rosa gallica und Hybriden

R. gallica L. Essigrose) seit alters in Kultur und Vorfahr unserer Gartenrose scheint im Mittelalter in Provins, damals nach Paris und Rouen die drittgrößte Stadt Frankreichs und Sitz der Grafen der Champagne in großem Umfang in Kultur gewesen zu sein. Zur Zeit ist es eine reizende Kleinstadt etwa 80 km östlich von Paris gelegen. Daher stammt der Name Rose de Provins = Provins-Rose. Noch in unseren Tagen leider oft verwechselt mit der Provence-Rose (R. centifolia). Die Rosa gallica L . officinalis ist bekannt als Apothekerrose. Dieser Name deutet an, daß diese Rose damals als Nutzpflanze Bedeutung hatte. Noch heute wird in Provins eine Rosenmarmelade hergestellt nach alten Rezepten.
Es bestehen Pläne in Provins, ein Rosarium von Alten Rosen anzulegen in dem Garten eines von Graf Thibaut IV gegründeten Klosters, das als Luxushotel umgebaut werden soll.

Die Rosa gallica ist ein Strauch bis etwa 1, 5 Meter hoch. Blüten einzeln, rosa bis rot, sehr stark duftend.
Blütezeit: Juni. Im Herbst trägt sie kreiselförmige, ziegelrote Hagebutten.

Die Rose scheint in Mittel- und Südeuropa und in Kleinasien einheimisch zu sein.

Agatha	(R. gallica agatha)(?) Rosa, gefüllt, eingerollte Blütenblätter, stachellos; etwa 150 cm hoch.
Alain Blanchard	(Vibert, 1839). Karmesin-violett, mit roten Tupfen, halb-gefüllt, duftend.
Anaïs Segalès	(Vibert, 1837). Karmesin-rosa.
Antonia d' Ormois	(?) Rötlich, gefüllt, spätblühend.

Assemblage des Beautés	(1823; Thomas sagt: vor 1790). Scharlachrot, gefüllt.
Belle Isis	(Parmentier, 1845). Rosa, gefüllt.
Cardinal de Richelieu	(Laffay, 1840). Dunkelrot bis violett.
Charles de Mills	(Syn. Bizarre triomphant) (?) Dunkelrot bis violett.
Comtesse de Lacepede	(?) Fleischfarbig, Rand purpur-rosa.
Cosimo Ridolfi	(Vibert, 1842). Altrosa, purpur geadert.
Duc de Guiche	(?) Violett-rot, gefüllt.
Duchesse de Buccleugh	(Robert: nach Mc. Farland; 1846: notiert Thomas). Hell rosa-rot.
Georges Vibert	(Robert, 1853). Weiß-rosa, rot gestreift, duftend.
Gloire de France	(?) Purpur bis lila-weiß, gefüllt.
Hippolyte	(?) Violett, fast stachellos.
Jenny Duval	(?) Violett bis kirschrot, gefüllt.
Mécène	(Vibert, 1845 laut Jäger). Lilarosa-weiß.
Officinalis	(Syn. Red Rose of Lancaster; Apotheker-Rose). Leuchtendrot, duftend.
Orpheline de Juillet	(?) Purpur, gelegentlich scharlach gestreift.
Panachée Double	(Syn. La Rubanée, Perle des Panachées; Village Maid) (Vibert, 1845). Rosa, purpurrot gestreift.
Président Dutailly	(Dubreuil, 1888). Karmesinrot.
Rouge Admirable	(Vibert, vor 1835). Samtig purpur.
Tricolore	(Lahaye Père, 1827). Lilarosa, weiß getupft.
Tuscany	(Syn. The Old Velvet Rose) (?). Samtig schwarz-rot, halbgefüllt.
Versicolor	(= R. gallica versicolor; Syn. Rosa Mundi; wird oft verwechselt mit York und Lancaster = R. damascena versicolor) (um 1581 (?) oder 1659 (?); jedenfalls vor 1800). Rot-weiß gestreift, halbgefüllt.
Violacée	(Syn. La Belle Sultane, Maheka) (Soupert und Notting, 1876). Rötlichviolett bis rosa.

5. R. Centifolia muscosa und Hybriden

Die Moosrose entstand aus R. centifolia durch Mutation. Sie weicht von der Provence-Rose (= R. centifolia) durch ihre stark bemooste Sepalen ab; das Moos ist klebrig und duftend. Diese Rose, von der viele Varietäten bestanden haben, war fast ebenso beliebt wie die Zentifolie.

Unter den Moosrosen findet man niedrige Varietäten wie "Little Gem" und "Mousseline" und kräftige Kletterer wie "William Lobb", die 2 Meter und mehr erreicht.

Moosrosen sind im allgemeinen anspruchslos und wachsen in jedem Boden. Der Wuchs ist meist kräftiger und mehr aufrecht als der der Zentifolie.
Diese Rose war schon 1750 in Kultur.

Blanche Moreau	(Moreau-Robert, 1880). Weiß, gefüllt, duftend.
Capitaine John Ingram	(Laffay, 1854). Samtig, dunkel purpur, gefüllt.
Céline	(Hardy, 1855). Rot-weiß-gestreift, gefüllt.
Comtesse de Murinais	(Syn. White Moss) (Vibert, 1843). Rosa-weiß, gefüllt, duftend.
Crimson Globe	(W. Paul, 1890). Karmesinrot, gefüllt.
Deuil de Paul Fontaine	(Fontaine, 1873). Purpurrot, Mitte feuerrot, gefüllt, duftend.
Eugénie Guinoisseau	(B. Guinoisseau, 1864). Kirschrot bis violettpurpur, gefüllt.
Général Kléber	(Robert, 1856). Zartrosarot, gefüllt.
Gloire des Mousseux	(Laffay, 1852). Rot bis lachsrot, gefüllt, großblumig.
Golden Moss	(P. Dot, eingef. von The Conard-Pyle Co., 1932) gelb, gefüllt.
Impératrice Eugénie	(Guillot Père, 1856). Rosa, gefüllt.
Julie de Mersan	(Thomas, 1854). Dunkelrosa, weiß, gefüllt.
Maréchal Davoust	(Robert, 1853). Rosarot, gefüllt.
Mme de la Roche-Lambert	(Robert, 1851). Amarantrot, gefüllt.
Mme Edouard Ory	(Robert, 1854). Karminrot, gefüllt.